

Medienkompetenz

Eine zweite Alphabetisierung

Dimensionen – die Welt der Wissenschaft

Sendetermin: 15. September 2014

Gestaltung: Johann Kneihls

Länge: ca. 25 Minuten

Fragen und Antworten

- 1. Mit welchem Preis wurde die Reportage „Away“ ausgezeichnet?**
mit dem „media literacy award“
- 2. Was bedeutet Medienkompetenz?**
Lehrerinnen und Lehrer haben einen pragmatischen Zugang und definieren Medienkompetenz mit „Fitmachen für die Wissensgesellschaft“, E-Learning.
Die Jugend- und Sozialarbeit definiert Medienkompetenz als „Selbstermächtigung durch Medien“.
- 3. Wonach sehnen sich Jugendliche laut Anu Pöyskö?**
nach der Vereinbarkeit ihrer verschiedenen Lebenswelten
- 4. Wie viele Zuschauer hatte das erste Video von Andreas und Patrick nach einem Monat?**
2.500 Zuschauer
- 5. Wie nützen Kinder und Jugendliche laut Anu Pöyskö Medien?**
Sie nützen sie bewusst, wenig durch Zufall, immer eng verzahnt mit den jeweiligen Entwicklungsaufgaben.
- 6. Worin liegt laut Anu Pöyskö der Reiz von YouTube-Videos?**
YouTube ist Fernsehen, gekoppelt mit einer großen Individualität und einer weltweiten Community.
- 7. Wie lange sehen Kinder pro Tag im Durchschnitt fern?**
eineinhalb bis zwei Stunden pro Tag
- 8. Welche Gefahren zählt Edith Blaschitz auf, vor denen Kinder und Jugendliche ihrer Meinung nach geschützt werden müssen?**
Cybermobbing, islamistische und rechtsradikale Plattformen, Magersuchtforen
- 9. Vor welchen Gefahren wurde früher gewarnt?**
um die Wende zum 20. Jahrhundert vor ‚Lesesucht‘; Platon warnte vor Sprachverfall; im 20. Jahrhundert vor Filmen; Bücher/Romane, Comics; Computerspiele;

10. Was bedeutet „BuPP“?

Bundesstelle für die Positivprädikatisierung von Computer- und Konsolenspielen (www.bupp.at; eine Website des BMFJ)

11. Welche Positionen beschreiben Daniel Süss, Claudia Lampert und Christine Wijnen in ihrer Einführung in die Medienpädagogik?

- die kulturpessimistische Position
- die medieneuphorische Position
- den kritischen Optimismus

12. Seit wann beschäftigt sich Dieter Barke bereits mit dem Verhältnis von Kindern und Medien?

seit den 1970er Jahren

13. Wie fasst Dietmar Schipek die Definition von Medienkompetenz der EU zusammen?

Medienkompetenz ist die Fähigkeit, mit aller Art von Medien umzugehen sowie alle Arten von Medien kritisch zu verstehen und zu bewerten.

14. Was ist ein Prosumer?

ein Produzent (producer) und Konsument (consumer) in einem

15. Worauf weist Renate Holubek im Zusammenhang von Medien und Realität hin?

Nachrichten sind immer durch eine Redaktion ausgewählte Teile einer Realität.

16. Welche Themen sind in Jugendfilmen immer vorhanden?

Freundschaft, Liebe

17. Was ergab die Masterarbeit von Renate Holubek?

Die Arbeit an Medienprojekten ermutigt zum Experimentieren, aktiviert schon gemachte Erfahrungen und Fähigkeiten und reduziert Angst, die sonst mit Schule und Unterricht verbunden sein können. Medienprojekte sind eine Lernform mit vielen Vorteilen.